

Sitzungsvorlage

Nr. 2019/174

Beschlussvorlage**Entscheidung über die Einführung eines dezentralen Sammelsystems für Bioabfälle**

Ausschuss Bauen, Abfall und Kreisstraßenunterhaltung	04.03.2019	TOP
Kreisausschuss	18.03.2019	TOP
Kreistag	25.03.2019	TOP

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg führt zum 01.07.2019 die dezentrale Sammlung von Bioabfällen aus Haushaltungen ein. Es werden als Einstieg zunächst 10 zentral gelegene Standorte mit dem Sammelsystem ausgestattet. Weitere Standorte sind in das System zu integrieren. In den zuständigen Gremien wird über das Sammelsystem und die Erfahrungen berichtet und ggfs. weitere Maßnahmen beschlossen.

Sachverhalt:

In den zuständigen Gremien wurde das Thema Sammlung und Verwertung von Bioabfällen aus Haushaltungen ausführlich diskutiert. Es wurden verschiedenste Sammelsysteme vorgestellt und beraten.

Da bis zum Herbst 2018 noch kein Sammelsystem gemäß der gesetzlichen Bestimmungen eingeführt worden war, haben die zuständigen Stellen bei der Landesverwaltung ihr Handeln angekündigt, damit dem geltenden Recht auch entsprochen wird. Seit 2015 sind Bioabfälle aus Haushaltungen separat zu erfassen und zu verwerten.

Innerhalb der Verwaltung ist daraufhin ein neues, dezentrales System zur Erfassung der Bioabfälle entworfen worden. Es sieht vor, das Sammelbehältnisse dort aufgestellt werden, wo der Bürger seine Einkäufe tätigt, um so einen Kreislauf zu schaffen. Es wurden mögliche Partner hierfür im Landkreis angesprochen und das grundlegende System erörtert. Dieses ist wie folgt aufgebaut:

- An Standorten einiger Einzelhandelsgeschäfte im Landkreis werden Sammelbehältnisse (Einhausungen) aufgestellt, die mit einem automatischen Befüllsystem ausgestattet sind. Dieses System ist mit Hilfe eines Chips zu öffnen. Ein Verschließen erfolgt nach Eingabe der Abfälle.
- Die Bürger, die an dem Sammelsystem teilnehmen wollen, erhalten vom Landkreis ein Vorsortiergefäß (verschließbar), Chips und eine Erstausrüstung mit Papiertüten für Bioabfälle.
- Zur Sammlung werden 240 l Abfallgefäße eingesetzt, die durch einen Drittbeauftragten im wöchentlichen Rhythmus ausgetauscht werden.
- Das gesammelte Material wird einer energetischen und anschließenden stofflichen Verwertung zugeführt.

Für die Sauberkeit der Sammelplätze trägt die Abfallwirtschaft des Landkreises die Verantwortung. Das System muss mit einem Chipsystem ausgestattet sein, da nur so die Anzahl der Befüllungen kontrolliert werden und der Füllstand der Gefäße ermittelt werden kann, sowie eine Befüllung mit unerwünschten Stoffen weitestgehend ausgeschlossen werden. Dadurch kann eine Überfüllung weitestgehend ausgeschlossen werden, sollte der wöchentliche Leerungsrhythmus nicht ausreichen.

Das Umweltministerium hat seine eingeleiteten Sanktionen zunächst auf Eis gelegt und zugesagt, die Bemühungen des Landkreises und das System zu beobachten. Es soll als Pilotprojekt für die Sammlung von Bioabfällen im ländlichen Siedlungsraum gelten.

Kosten des Systems

Es ist im ersten Schritt vorgesehen, 10 Sammelplätze mit dem Sammelsystem einzurichten. Dafür werden 20 Container mit Chipsystem benötigt. Der Anschaffungspreis beträgt ca. 60.000 EURO.

Die Vorsortiergefäße kosten 6,00 EURO/Stck. Bei Anschaffung von 1.000 Stck. fallen hier Kosten von 7.140,00 EURO an.

Die Entsorgung und Verwertung kostet 16,00 EURO/Leerung. D.h., die wöchentlichen Kosten betragen bei 20 Müllgefäßen 320,00 EURO, im Jahr 16.640,00 EURO. Dazu kommen noch 5,00 EURO/Monat und Aufstellplatz, also bei 10 Plätzen 50,00 EURO/Monat, entsprechen 600,00 EURO/Jahr.

Zusammenstellung der Kosten

	EURO	EURO/a
Kosten 20 Container	60.000,00	
Erstausstattung Teilnehmer	7.140,00	
Austausch, Verwertung		17.280,00

Die finanziellen Aufwendungen sind gegenüber den bisher diskutierten Systemen als gering zu bezeichnen. Es entstehen im ersten Schritt Investitionskosten von ca. 68.000 EURO und jährliche Kosten in Höhe von 17.280 EURO.

Kosten für das Chipsystem können noch nicht genauer beziffert werden. Diese sollen bei ca. 800,00 EURO/Sammelplatz liegen.

Das System ist nach Einführung fortlaufend weiterzuentwickeln, bis ein flächendeckendes Sammelsystem etabliert ist. Als ein sehr wichtiger Punkt ist dabei die Sauberkeit der Sammelplätze zu betrachten. In der Nähe von Lebensmittelgeschäften ist ein Abfallsammelsystem sehr sensibel. Da es sich hier um ein Pilotprojekt handelt, d.h. ein ähnliches System ist nicht bekannt, müssen erst Erfahrungen gesammelt und ausgewertet werden.

Eine frühere Einführung als der 01.07. ist nach Beschlussfassung im Kreistag am 25.03. nicht möglich. Die Einhausungen werden erst nach Bestellung angefertigt. Die Lieferzeit beträgt 8-10 Wochen.

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionskosten sind durch Restbeträge aus 2018 gedeckt. Die jährlichen Kosten sind über den Haushalt des Fachdienstes Abfallwirtschaft gedeckt.
